

Bürgerbus: Linie wie eine liegende Acht

Jennifer Wilcke konzipiert in ihrer Diplomarbeit Route, Finanzierungsplan und Bedarfsanalyse für den Bürgerbus

SYKE [ast] • Angenommen: „Mister X“ aus Wachendorf möchte nach Syke zum Arzt. Ein Auto besitzt er nicht. Wie soll er also in die Stadt kommen? Abhilfe könnte da Jennifer Willeke schaffen. Denn die Studentin schreibt ihre Diplomarbeit zum Bürgerbus Syke.

„Der Bürgerbus wird ein Fahrzeug mit acht Fahrgängersitzen und ehrenamtlichen Fahrern sein. Da nun Bürger etwas für Bürger“, beschreibt Jennifer Wölke. „Ich finde es toll, dass sich aus meiner Arbeit etwas entwickeln kann. Natürlich heißt das nicht, dass meine Vorschläge auch umgesetzt werden“, erklärt sie.

Sie studiert an der Hochschule Bremen Bauingenieurwesen. Das Thema für ihre Diplomarbeit schlug ihr Professor Dr. Carsten-Wilm Müller vor. Sie umfasst verschiedene Themenbereiche. Zum Beispiel: Routenplanung, Finanzierungskonzept, Bedarfsanalyse oder eine Ist-Analyse. „Zur momentanen öffentlichen Verkehrsmittel-Situation kann ich nur sa-

Die 24-Jährige will bei ihrer Routenplanung auch die äußeren Ostteile erschließen. Das Problem: „Zu Sykkos gehören 13 Ortschaften, die sehr verstreut liegen“, sagt sie und ergötzt: „Im Moment kann ich mir eine der Seine liegende Acht vor-

Studentin Jennifer Wülke machte sich gestern an der Bremer Hochschule an die Telefonanfrage zum Bürgerbus.

Wie sieht es mit der Finanzierung aus? „So ein Auto kostet etwa 80 000 Euro, wenn es die hinterste Preiskategorie erreicht ist. Außerdem wollen wir es mit Gas betreiben“, verdeutlicht er. Anreiz lag soll den Bürgern etwas über Sponsoren, Förder Landes, Mitgliedsbeiträge und den Fahrkarteneinsatz bezahlt werden. „Die Fahrpreise richten sich nach den VKN-Tarifen. Geplant sind etwa 1,55 Euro pro Fahrt. Ich finde, das ist ein Freundschaftspreis“, meint

gelen - Ristedt, Gensel, Syke, Barrien, H. Wende, die Vorgesetzten sowie herauszuheben. Dabei spielen zum Beispiel der finanzielle Aspekt oder die Bedarfssituation eine Rolle."

Der Bedarf ermittelt sie mithilfe einer Telefon-Umfrage. Damit hat sie gesteuert angefangen. "Die Ergebnisse

Darin besteht auch der Unterschied zum Bürgerbus. „Das ist hundertprozentig alles ehrenamtlich“, erklärt

Günter Brockhoff. Zusammen mit Kenate Brüning und dem Bremer Hochschulprofessor Carsten-Willem Müller gehört er zum Kernsteam der Bürgerbus Initiative. Insgesamt sind zurzeit etwa 40 Menschen involviert. „Die Gründung eines Trägervereins streben wir für Ende Juli an“, erklärt Günter Brockhoff.

Bis zum 23. Juli hat Jennifer Wilcke noch Zeit. Dann muss sie ihre Arbeit abgeben. Bis dahin wird sie noch das ein oder andere Mal nach Syke kommen. „Ich kenne die Örtlichkeiten ja nicht. Und eine Reißzett-Planung will ich nicht machen. Allerdings bekomme ich auch viel Unterstützung von den Mitgliedern.“